

Aschenputtel-Story von Marienschülern

Zickige Schwestern und ein unreifer Prinz

Die musischen Talente ihrer Sprößlinge konnten Eltern beim Theaterabend in der Aula der Opladener Marienschule bewundern. Der Nachwuchs aus der Klasse 5 a hatte einen Elternabend geplant, der einmal ganz aus dem Rahmen des Gewohnten fallen sollte. Klassenlehrerin Schwester Anne Hartmann hatte ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das die kreativen Leistungen ihrer Schützlinge ins rechte Licht rückte. Stolz konnten die Sextaner die Ergebnisse der Musik-, Theater- und Schattenspiel-Arbeitsgemeinschaften vorführen.

Leichte Volkslieder und heitere Kanons hatte Schwester Anne Hartmann mit ihrer Klasse für den Anfang einstudiert. Ein Instrumentalensemble stellte sich mit einem Menuett von Johann Krieger in reizvollem Arrangement vor, und zwei kleine Altflötistinnen durften ihr schon recht ausgereiftes Können zeigen. Viel Beifall gab es für die originellen Ideen der Schattenspielgruppe. Da wurde die „Vogelhochzeit“ phantasievoll illustriert, wanderten geballte Fäuste und gespielter Finger als Enten, Schwäne und sogar Löwen und Füchse über die Leinwand. Einfallsreich war auch der Marionettentanz der Sportgruppe, die durch Körperbeherrschung und Konzentration imponierte und dabei den Gegensatz von Willensstärke und Kraftlosigkeit deutlich machte.

Viel Zeit und Mühe hat sicherlich die Einstudierung des Stücks „Wem paßt der Schuh“ gekostet, eine moderne Version des Aschenputtel-Märchens, das dem heutigen Lebensgefühl Jugendlicher angepaßt sein sollte. Den jungen Darstellern war die Freude am Spiel sichtlich anzumerken. Gags, Pointen und parodistische Elemente zerstreuten schnell das anfängliche Lampenfieber. Fix fanden sich die kleinen Schauspieler in ihrer Rolle und betonten die komischen Züge des Stücks.

Da gab es die zickigen und modebewußten Schwestern Ascheputtels, die herrschsüchtige und redselige Königin, die ihrem schwachen Ehemann das Regieren längst abgenommen hat, den noch unreifen Prinzen und das allzu brave Aschenputtel. Zum Schluß gab's stürmischen Beifall für das Engagement der Schüler und Blumen für Klassenlehrerin und die Mütter, die tatkräftig mitgeholfen hatten. ANNETTE SCHROEDER

Kultur-Kalender

Der Maler Kurt Lorenz stellt vom 8. bis 20. August im Inneneinrichtungsgeschäft Lothar Stockfisch an der Manforter Straße 221 Ölbilder, Gouachen und Porträts aus. Er ist bei der heutigen Eröffnung der Schau um 20 Uhr selbst dabei.

★

Unter dem Thema „Landschaften“ stehen die Batikbilder und Zeichnungen von Julia Wallasch, die ab Samstag, 9. Juli, (Eröffnung 15 Uhr) bis 30. August im Leichlinger Wipperkotten zu sehen sind.



Elternabend in der Opladener Marienschule. Vater und Mutter bewunderten die musischen Talente ihrer Kinder. Vielbeachtet wurde die moderne Version des Aschenputtel-Märchens.

RP-Bild Seibel